

15. November 2004, Düsseldorf, Workshop



Spinnen ist Pflicht – Querdenken und Neues schaffen

Auch in diesem Jahr wollten die Vorstandsfrauen des Netzwerks der Düsseldorfer Unternehmerinnen ihren Mitglieder wieder beweisen, dass es sich lohnt, dem Netzwerk anzugehören und luden zu einem Workshop der besonderen Art ein.

Mit der Frage: „Wann hat man zu Ihnen das letzte Mal gesagt, Sie spinnen?“ eröffnete Anke Meyer-Grashorn den Workshop.

Die junge Buchautorin, Gründerin der Firma große freiheit GmbH für Innovationsmanagement und Vermarktung stellte dann ihre Ideen vor:

- Wer heute keinen Spinner in den eigenen Reihen hat, hat in der Wirtschaft von morgen keine Chance.

Innovation als Wert + Ziel müssen in der Unternehmensphilosophie fest verankert sein. Dazu gehört auch, dass alle Ideen willkommen sind. Aktives Netzwerken ist wichtig, genauso wie die Offenheit nach innen und außen. Es sollten heterogene Teams gebildet werden, die aber von Zeit zu Zeit ausgewechselt werden sollten.

Auf die Spinnbremsen mit den „Ja, aber-Sätzen“ sollte keiner hören. Jedoch ist es erwiesen, dass 85% der Menschen Veränderungen hassen. Bei Veränderungen kann die Worst- und Best-Case-Rechnung aufgemacht werden.

Wichtig für das richtige Spinnen:

1. Im richtigen Umfeld spinnen, mal raus aus dem Besprechungsraum
2. Mitspinner und Verbündete suchen
3. Genügend Zeit einplanen
4. Werkzeuge und Techniken einsetzen
Brainstorming, Gucken, Kopieren, Kombinieren, Visualisierungsbücher anlegen
5. Mut und eine gesunde Einstellung zu Fehlern

Im Anschluß an den Vortrag hatten dann alle Teilnehmer die Möglichkeit sofort mit dem Spinnen zu beginnen.

Die Gruppen haben dann auch ganz erstaunliche Ergebnisse präsentiert.





